

Näie plattdütske Literatur

Üm de plattdüstke Spraake lebendig tau hollen, is de Literatur ziemlich wichtig. Außerdem wieset de plattdütske Literatur, äöwer wecke komplexen Utdrucksmäögelkeiten dat Plattdütske äöwerhaupt verfügt, wat för de Wohnnäähmung van dat Plattdütske äs Spraake wichtig is.

De plattdütske Literatur is laotstens siet de Midde van de 19. Jaohrhunnert weer heller produktiv. Hier bünt Klassiker äs Klaus Groth un Fritz Reuter tau nöimen, wecke tau de bedeutendsten näiniederdütsken Autoren tellen un wecke in unnerschäidelker Wiese de spraokliche Form un de inhaltliche Gestaltung beeinflusst hābben (säih Dichterrivalität).

Düsse grooten Klassiker wörden in de Folgetied in unnerschäidelke Richtungen hen utbaauet, so gaohn vör allem Johann Hinrich Fehrs un Augustin Wibbelt in de vertellende Dichtung näie Wääge. Nao de Zweiten Weltkrieg kööm et upgrund sik verännernder spraoklicher un gesellschaftlicher Strukturen uk tau literarischen Näiansätzen. In de Gegenwart is de plattdütske Literatur besünners produktiv in de Lyrik un in de Bereich van de Hörspääl. Gröttere literarische Formen äs de Roman wäert vandaoge vāäl seltener in Plattdütsk ümmesettet.

Siet de Änfäng van de näie plattdütske Literatur güff et alltied weer Diskussionen üm ene angemessene Schriewung. Hierbie staoht sik de Versöik, äöwerregionale Schriewkonventionen tau etablieren up de ene Siete un dat Prinzip van de möglichst luutgetreuen Weergabe van de Luute in Schrifttäiken up de ännere Siete käägenäöwer. Düsse Debatte is uk vandaoge noch nich offslaoten, denn tau enen güff et alltied noch Autoren, wecke so schriewen äs säi proten, un tau ännern hābbt sik unnerschäidelke plattdüstke Schriewlandschaften ruutgebildet, in däi mehr off weniger konsequent grundlegende Räägeln inhollen wäert.

Vandaoge erscheinen aale Jaohre noch rund 150 näie plattdütske Böike, wecke vör allem kläinräumig vertrieben wäert, denn de Taohl van de äöwerregionalen Verlage is heller begrenzt. De mäisten näien plattdütsken Texte betreck sik thematisch vör allem up dat Wärkeldaogelääwen. Publiziert wäert in erster Linie kotte Vertellsels, wecke nich selten enen autobiografischen un humoristischen Inslääg häbbt.

Een zentraler Änlooppunkt för de plattdütske Literatur is de siet 1948 aale Jaohre stattfindende Bevensen-Tagung off de Plattdütske Baukmesse, wecke siet 1998 van de Carl-Toepfer-Stiftung utrichtet wäerd. Ene wichtige Änloopstelle för de plattdütske Literatur un de Beschäftigung mit ih bünt de Literaturgesellschaften, wecke mit eeren unnerschäidelken Schwerpunkten wichtige regionale Ankerpunkte för de plattdütske Kultur bilden, so bspw. de Augustin-Wibbelt-Gesellschaft, de Klaus-Groth-Gesellschaft off de Fritz-Reuter-Gesellschaft.

Aaltauhope laot sik fastehollen, dat de näie plattdütske Literatur dör de Vielfalt van de ümmesettet literarischen Gattungen un de Erfolg van wecke Autoren ene besünnere Stellung unner de Dialektliteraturen innümp. Doch staiht et üm de plattdütske Literatur nich gaud: De Taohl van de Autoren un Leser nümp drastisch aff.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Quellen:

- Langhanke, Robert (2010): Neuniederdeutsche Literatur: Über Beginn und nahenden Abschluss einer überschaubaren Literaturtradition. In: Munske, Horst Haider (Hrsg.): Dialektliteratur heute – regional und international. Forschungskolloquium am Interdisziplinären Zentrum für Dialektforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, 19.11.2009–20.11.2009. Internet-Publikation:

<https://www.dialektforschung.phil.fau.de/startseite/publikationen-2/dialektliteratur-heute/>, 22.11.2023.

▪ <https://ins-bremen.de/literatur/>, 22.11.2023.

▪ <https://www.forschung-und-lehre.de/zeitfragen/literatur-wichtig-fuer-spracherhalt-3194>, 22.11.2023.

Emslandschriewerske

De plattdüütsken Schriewerkes und Schriewer, de vandaage in ehre plattdütske Modderspraake Vertellers und Gedichte upschriewen dait, de faken ehre Familie, Fründe un Ümwelt beschriewt, bünt mäisttied bloß in ehre Landkriese of Dörper un Städte bekennt. De Lüe ut de Gägend praotet dat glieke Platt und kennt uck de Lüe of de Saaken, de so passeert bünt un in de Vertellers vörkaomt. Daorüm gifft dat een heel grautet Interesse för de lokalen Schriewer un Schriewerkes.

Maria Mönch-Tegeder is eene van düsse Schriewerkes. Se is faken de „Emslanddichterin“ näömt, as se in ehre Bökers de Lüe und dat Land an den Ems un in't Emsland beschriewen dait.



M. Mönch-Tegeder

.
Maria Mönch-Tegeder ist 1903 in Mehringen bi Emsbüren up de Welt koamen. Se was Lährierske („Gewerbelehrerin“ för „hauswirtschaftliche Fachrichtungen“) un käöm so 1936 torüch in't Emsland, as Lährierske an de Beraupsschule in Möppen. Later häff se – bis to ehren Dod 1980 – in Salzbergen lääwt.

In ehre Tied as Lährierske Haff se Geschichten up Plattdütsk publizeert, to'n Bispiel in dat Jaohrbook van de Emsländiske Heimatbund. To ehren mäist bekannten Böikers hört „Land unner Gottes Thron“ (1950), „Häppkes un Döönkes“ (1977) un „Laup dör de Welt“ (1982). In de 2001 van de Emsländiske Heimatbund publizeerten „Emsland-Romane“ bünt verschäidene Texte in eenen Sammelband (in twäi Böikers) äs een Späigel van dat literarische Wärk van Maria Mönch-Tegeder tosammenführt worn.

Ut miene Scholtiet

Enmaol in de acht Jaohr kamm ok de Pottegraf in use Landschole. He sett'de Mester un KInner dann för alle Tieten upt Beld. Dat brachte awer Upregung int Dörp! De Möörs schöttelden ehre Kinner van Rand to Kant terrechte. Aobens vörher mossen de Bussen int grote Waskeküwen. Bössen un Seepe göngen ehr unsachte öwer't Fell. Se kregen en frisk Hemd an un den andern Morgen dat beste Unner- un Bowentüch, nich to vergetten, ok noch en witten Snottdook in de Taske.

Bi Lütkengerds wassen nich so rüme Tieten. Se harren fiw Schölkers un man drei Paor Schoh. Dör Dag und Tiet löpen de Kinner in Holsken, un sönndags wesselden se üm. De Schohe pössen jüst nich an alle Föte. Man well se to kleen wassen, de moß de Tehner ümknicken, un well se to groot wassen, de kreg der'n Fussen Wulle in. –

[...]

(aus: Häppkes un Döönkes, 1977)

.
Ehre Texte wärd faken as authentiske, klaore, direkte und kottwielige Beller van de emsländiske Olldag in vör un achter den läste Krieg anseihn. De Eenfachheit un Traditionalität, de

für dat Lääven typisch wassen, wärd in de Vertellers und Romane düttlich. Mönch-Tegeder maolt een Bild van de Lüe und de Landschaft up eene unnerhaltsaome Wiese (un faken ut de Perspektive van Frauenlün, wat vör de Tiet heel besünners is) un met eenen Oogentwinkern, dat ehre Böikers bis vandaage veele Läser finnen dait.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Fritz Reuter un Klaus Groth – Een plattdütsche Dichterrivalität

Nich blot in de hochdütsche Literatur güfft et grote Autoren de tou de glicke Tiet levet hebt, vondaage as Klassiker nömt wert un sück nich liern kunnt. De twee grote Dichters, von de ick jou wat vertellen will bünt Fritz Reuter un Klaus Groth. Fritz Reuter was 1810 in Stavenhagen born. Naa een wesselhafte Schooltied schaffte he 1831 dat Abitur un tröck tounächst naa Rostock un studeerte Jura und weeselte 1832 na Jena. Doar wat he in de Burschenschaft „Germania“. To de Tiet weern sücke Burschenschaften för Demokratie un dormit gefährlick, wat üm 8 Joar Gefängnis inbrochte. He kunn dann nich wieder studeern und mit eenige Zwischenstationen füng he dat Schriewen an. Sin grötste Erfolg weern sinne Verse „Läuschen un Rimels“ und de Trilogie „Ut de Franzosentid“, „Ut mine Festungstid“ un „Ut mine Stromtid“. 1863 güff de Universität Rostock üm de Ehrendoktorwürde.

Klaus Groth hett een stringentere Vita. He was born in 1839, moakte sine Lehrerprüfung in 1841 un was an verschiende Steer Lehrer. Ab 1848 schreef he Lyrik un 1852 was de Gedichtband

„Quickborn“ drucket. Innerhalb von drei Joarn weern drei Uplagen verkopet. Schon 1855 güff de Universität Bonn üm een Ehrendokortitel und 1857 wat he habilitiert an de Universität Kiel. Neben de Schriftstellerie was sien grotet Anliegen een Orthographie för dat Plattdütsche tou entwickeln un dat Plattdütsche tou fördern. 1866 he bekäm een Professor.

De Leben von de biden düten eehre Unnerschiedlichkiet all an. Fritz Reuter in Gefängnis för revolutionäre Umtriebe un danör een einfaches Leben, Klaus Groth een Lehrer un Gelehrten. So is et nich öwerraschend, dat de beeden uk unnerschiedlick schriewet. Fritz Reuter schriewet lustige un satirische Texte, de masse Lüe tout Lachen brüngt, Klaus Groth schriew Lyrik un versöcht dat Plattdütsche as een Kulturspraak tou etabliebern. Un doröver gerieten de Bieden in Strit. Utlöser was een Text in de Tietschrift *Deutsches Museum* von Robert Prutz, wor he schriew, dat de Dichtung von Fritz Reuter för dat Plattdütsche un de Lüe, de Plattdütsch protet typisch weer, worbi Klaus Groth tou sehr von dat Hochdütsche Denken beinflußt was. Dat brachte Klaus Groth in Brass un he schreif een Text „Briefe öwer Plattdeutsch un Hochdütsch“, wor he utföhlrich darstellte, warüm he de betere Dichter is und Fritz Reuter tou derbe un infach was. Was et bloß bi düsse Feststellung bliewen, veelechte ha Reuter et goud ween laten. Awer he wört persönlük, he schrieff etwa: „Wer in den ‚Läuschen un Rimels‘ die Natur Mecklenburgs und seiner Bewohner sucht, der wird stauen über einen Augiasstall von Grobheit und Plumpheit“ Firtz Reuter schrief er een scharpe Erwiderung, de vör Ironie blot so strotze un – düsse persönlüke Note weer mi gestattet – is man unnerholtsam. He schrief: “ Die Plattdeutsche Sprache ist seine[Klaus Groths] Domäne, er hat sie gepachtet, wir andern armen Teufel sind seine Afterpächter“.

Un so blüw et bi dissen Striet. De beeden begegneten sück levedages nümmer.

Düssen Bidrag was schreewen in Emslänner Platt.

Quellen:

Batt, Kurt (1967): Fritz Reuter. Gesammelte Werke und Briefe. Band 7.

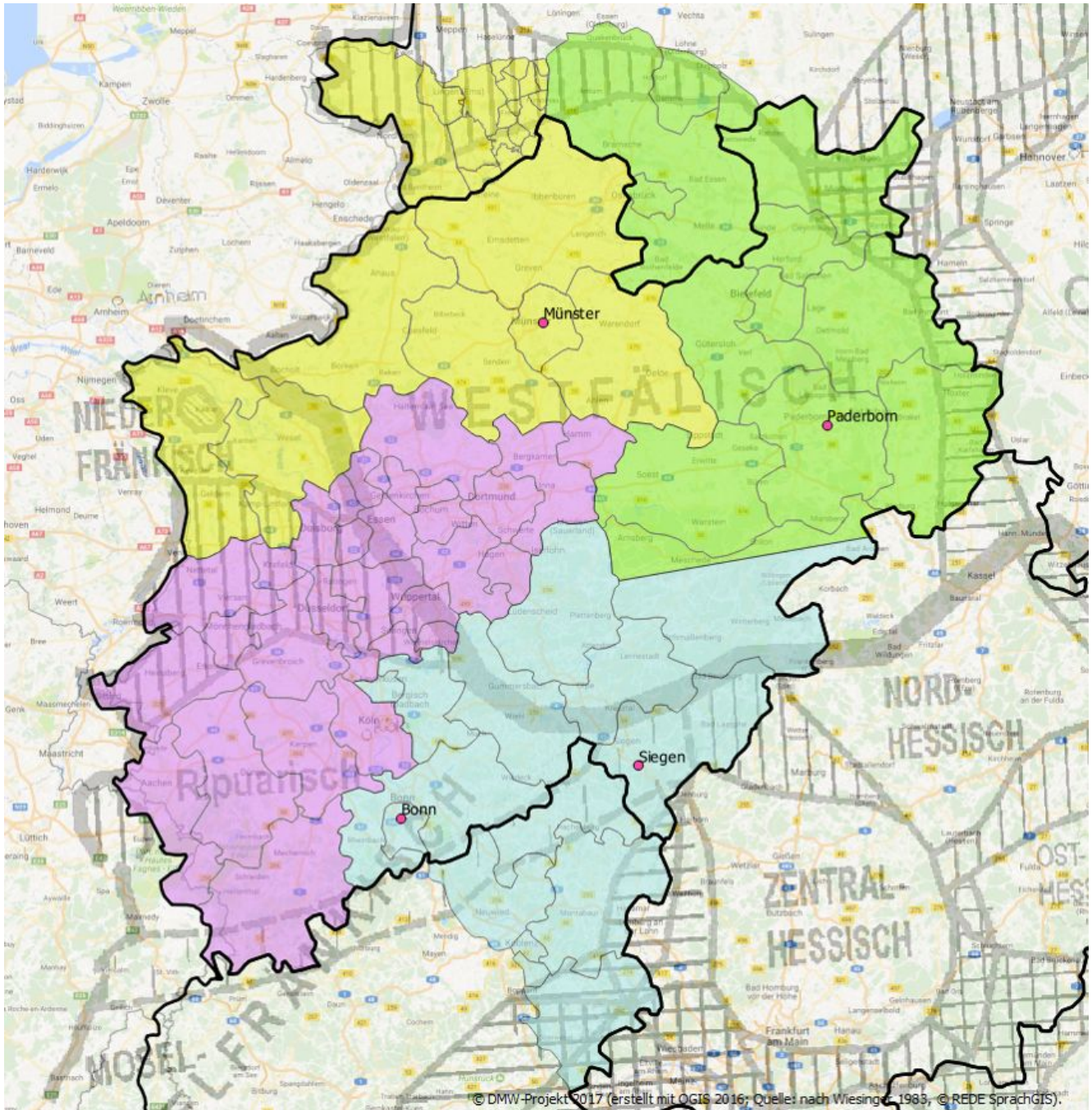
Groth, Klaus (1858): Briefe über Hochdeutsch und Plattdeutsch. Kiel: Schwersiche Buchhandlung.

Simons, Ludo (2005): Die Kluft zwischen Klaus Groth und Fritz Reuter. In: Bunnens, Christian/ Bichel, Ulf/ Grote, Jürgen: Fritz Reuter und Klaus Groth. Niederdeutsch in der Auseinandersetzung einst und jetzt. Rostock: Hinstorff, S. 24-32.

De Dialektatlas Mittleres Westdeutschland

De Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW) is ene Atlasdokumentation (Looptied: 2016-2032) van de Universitäten Bonn (Projektleitung: Claudia Wich-Reif), Münster (Projektleitung: Helmut Spiekermann), Paderborn (Projektleitung: Doris Tophinke) un Siegen (Projektleitung un Proteruniversität/Koordination: Petra M. Vogel), wecke van dat Akademienprogramm van de Bund un Länder fördert un van de Nordrhein-Westfälischen Akademie van de Wissenschaften un Künste betreut wäerd. Dat Ziel van de DMW is, middels direkter Befraogungen de noch fassbaren Bestände van de Dialekte bzw. van de maximal standardfernen Protwiesen van twäi Protergenerationen in'n aaltauhope Bundesland Nordrhein-Westfalen un in Däilen van Neddersassen un Rheinland-Pfalz systematisch un ümfassend kartografisch tau dokumentieren, tau analysieren un de interessierten Öffentlichkeit taugänglich

tau maaken.



Standorte und Erhebungsgebiete des DMW (© DMW-Projekt 2017; erstellt

mit QGIS 2017; Quelle: nach Wiesinger 1983, © REDE)

Dräi Äigenoorten täiken de DMW ut: Häi is digital, weil häi van de Erhebung van de Daten aower de Spiekerung un Analyse bis hen tau de Verarbeitung un Darstellung van de Ergebnisse computerstüttet arbeitet. Häi is dynamisch, weil de Karten direkt up gezielte Änfrage van de Nutzer un Nutzerinnen maaket wäert. Häi is protend, weil de Spraakdaten up de Karten änklickt un anhöört wäern käänt. Een wiederes wesentliches

Merkmal van de DMW is, dat in enem äinzigen Atlas de standardfernsten Spraokvarietäten in'n niederdütsken un in'n hochdütsken Ruum erhoben wäert.

Wo bie de Mittelrheinischen Sprachatlas (MRhSA) wäert pro Ort jeweils ene Proterin un een Proter, wecke minnstens 70 Jaohre old bünt un idealerwiese alltied ortsfaste wörn tau eere Mundart befroggt. Taudem wäert in ca. de Halfsschäid van de Orte ok Personen tüsken 30 un 45 Jaohre befroggt, üm aktuelle Tendenzen un Wandelprozesse tau dokumentieren. Et wörden Ortspunkte utwählt, för de all Georg Wenker (1852-1911) Spraokdaten erhoben häff, sodat een Langtiedvergliek van de Daten möögelk is. Methodisch slutt de DMW än de all affslaoten Atlasprojekte in'n dütsspraokigen Ruum än.

Äs Grundlaoge för de Enkelverprötenge däint een ümfängriekes Fraogebauk mit ca. 700 Aufgaben, wecke unnerschäidelke spraokliche Phänomene van de Systemebenen Phonologie, Morphologie un Lexik sowie ok Phänomene van de grammatischen Ebene van de Syntax affdecket. De Fraogen ümfassen bspw. Übersetzungs- un Ergänzungsaufgaben (u. ä. *Die meisten Menschen lesen zum Frühstück ...*), Ümschriewungen (u. ä. *Wie nennen Sie den Zahn, der sich hinten im Mundraum befindet?*), Lückentexte (u. ä. *Das ist der Mann, ... ihm die Banane weggenommen hat.*) off Beldbeschriewungen. Baowenbott wäern in'n DMW de Wenkersätze afffroggt. In de Vergliek tau änneren Atlanten is ok de Nutzung van de *draw-a-map*-Methode ut de Wahrnehmungsdiagnostikologie näi. Bie düsse Aufgabe gaiht et üm de Fraogen *Wo überall/bis wohin spricht man so wie hier in Ihrem Wohnort?*, *Wo überall/bis wohin spricht man so ähnlich wie hier in Ihrem Wohnort?* un *Wo überall/bis wohin spricht man ganz anders als hier in Ihrem Wohnort?*.

Wi häbbt Jau Interesse för das DMW-Projekt weckt? Dänn maoken Sāi mit un melden sik bie usse Mitarbaiter un Mitarbaiterinnen van de Standort Münster. Hierför häbbt wi hier potenzielle Erhebungsorte uplistet un taudem käönt Sāi hier insäihn, in wecke Orte all Befraogungen dörlett wörden.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Quellen:

- Albers, Marius (2018): Der Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW) – Ein digitaler, dynamischer, sprechender Sprachatlas. In: Heimat Westfalen. 2/2018. S. 25-27.
- Carstensen, Kai-Uwe/Spiekermann, Helmut/Tophinke, Doris/Vogel, Petra M./Wich-Reif, Claudia (2020): Zur Methodik des Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW). In: Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 127, S. 107-114.
- Gehrke, Gero/Kuhmichel, Katrin/Sauermilch, Stephanie/Wallmeier, Nadine (2020): Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW) – Methodik, Akquise, Exploration und Analyse. In: Niederdeutsches Wort 60, S. 7-33.
- Gehrke, Gero/Reinhardt, Katrin/Sauermilch, Stephanie/Wallmeier, Nadine (i.D.): Sprechertypen in der Forschung und in der Exploration für den Dialektatlas Mittleres Westdeutschland. Erscheint in: Niederdeutsches Wort 61.

Ik moak di Platt!

In düsse Kategorie watt een Wort vorschlaget, dat et so in Plattdütsch vilechte noch nich güff. Dorbie is de Vorschlag meest nich so ernst gemeent. Dat is dann een Wort, dat tou dat Thema passt off in de Tiet, woar de Utgabe rutkomt. Düsset mal will ik kien Wort erfinden, sonnern an eent erinnern, dat goud in de Tiet passt. Wi alle schüllt nich so masse heizen un et

gäv dor een schön Alternative: Sück inmuckeln. Dat meent, dat man sück eene worme Decke nümmt, de Wollsocken von Omma un een Tass Tee und sück up Sofa settet.

Petra – Hauptstädt van de Nabatäer

De antike Felsenstädt Petra wörd vör mehr äs 2000 Jaohre inmidden van de Shara Berge van de Nabatäer baauet un tellt vandaoge tau de wichtigsten Sehenswürdigkeiten van Jordanien. Käägen Bosra in Syrien un de Handelsmetropole Hegra, dat heutige Mada'in Salih in Saudi-Arabien höört Petra tau de dräi bedeutendsten Städte van't Nabatäerriek. Eere Blaitetied har de Städt in de Jaohrhunnerte vör un nao Christi Geburt. Sái wör ene wichtige Station up de Handelsroute, wecke dat olde Mesopotamien met Ägypten verbunnen häff. Noch vandaoge känn man de kunstvullen Fassaden säihn, wecke in de Sandstain mäißelt worden, man ok wiedere faszinierende Baauwärke un Monumente van düsse räätselfhafte Zivilisation. All de Änraise nao Petra is een Erlebnis: De Städt is nur dör Siq, ene däip insnäen un smaale, aower enen Kilometer lange Schlucht tau recken. Petra gelt äs äinzigoortiges Kulturdenkmaol un wörd 1985 in de Lieste van de UNESCO-Weltkulturärwe upnaohmen.



Siq met Blick tau de Schatzhuus

Man wäit nich, wenner genaau Petra baauet wörd, man de Städt
begünn äs Hauptstädt van de Nabatäer off de 1. Jaohrhunnert
för Christus tau florieren. Riek wörd de Städt dör de Handel

met Wäihrook, Myrrhe un Gewürzen. Dänn wörd Petra van de Römer annektiert und gedieh wieder, bit 363 n. Chr. een grotet Eerdbääwen de Städt vernäilt häff. Et is wohrschienlik, dat düsse Eerdbääwen de Grund wör, worümme Petra upgaowen wörd. Man ok de Verläägung van de Handelsrouten häff daotau biedraogen. Laotsen in de Midde van de 7. Jaohrhunnert wör Petra endgültig verlaoten un versäckede in Vergäatenchait.

Siet de Tied van de Krüüßzüge har keen Europäaer Petra mehr beträaen un üm 1800 häbbt nur noch wenige Gelehrte gerüchtewiese van ener legendären „aus dem Fels herausgeschlagenen Stadt“ in de Naohen Oosten wüßt. 1812 kömm de Schweizer Försker Johannes Ludwig Burckhardt in de Gegend üm Petra, üm de verlorene Städt tau finnen un tau verförsken. Häi häff sik wie een Araber äntrocken un aowerräadede sien Beduinenführer, üm de Städt tau wiesen. Dornao wörd Petra ok in Westen äs faszinierende Städt bekannt un begünn, Besöiker in eeren Bann tau trecken. Mehr äs 100 Jaohre laoter häff Thomas Edward Lawrence (Lawrence von Arabien) in sien Wärk *Die sieben Säulen der Weisheit* schrääwen: „Petra ist der herrlichste Ort der Welt. Jede Beschreibung ist sinnlos, da sie der Wirklichkeit nicht gerecht werden könnte.“



dat Schatzhuus „Al Khazneh“

Petra is ok äs „rosa“ Städt bekannt, dor de Fassaden ut de rosaklöört Sandstain ruut arbetet worden. De Nabatäer häbbt eere Dooten in Felsengräöwer begraowen, wecke säi in de

Bergwände mäißelt häbbt. Ut de römischen Besatzungstied stämmt Tempel, een Theater un Aowerblievsel van ener säulengeschmückten Prachtstraote. Doraower ruut bünt de Ruinen van ener byzantinischen Kärke tau bekieken. Baowenbott häff man über 10.000 Jaohre olde Spöors van menslicker Besiedlung in de Gegend funnen, wecke grootoortige natürlicke, kulturelle, archäologische un geologische Schätze upwiesen.



Wand van de Käänigsgräöwer

Archäologische Utgrawungen in Petra häff et eerst siet de 1920er Jaohre gaowen. Bittken laoter begünnt ok de touristische Erschließung van düsse Ruinenstätte. Boolde 800 Baaudenkmaole un Opferplätze bünt in un um Petra erhalten blääwen. De Monumente bünt prentete van nabatäischen, griechisch-hellenistischen un römischen Inflüssen. Faoken vermisket sik Stilelemente van düsse dräi Kulturen in een un denäigeste Baau. De wichtigsten Baaudenkmaole bünt dat Schatzhuus „Al Khazneh“, dat Römische Theater, de Gräöwer van

de Kääönigswand, dat Städtzentrum van domaols un de Felsentempel Ad Deir.

Düsse Bidrag is schrääwen in Emslänner Platt.

Quellen

- Nüsse, Andrea (2019): MARCO POLO Reiseführer Jordanien. 9., aktualisierte Auflage. Ostfildern: MairDumont.
- <https://www.meiers-weltreisen.de/reisetipps/orient/petra>, 05.05.2022.
- <https://viel-unterwegs.de/reiseziele/jordanien/felsenstadt-petra/>, 05.05.2022

150 Jaohr plattdütske Weetenskup

2024 fiert de *Verein für niederdeutsche Sprackforschung* (VndS) sien 150stes Jubiläum. Dat was in dat Jaohr 1874, dat de VndS gründt was. Lüe van de Verein för Kunst un Weetenskup beschlötten, tohope enen Verein för Plattdütsk to billen. Dat wassen för allem plietsche Lüe ut Hamborg, de dann in't Jaohr 1875 dat erste Treffen organiseerten. De 20. Mai tröffen sik de Deelnemers in't „Patriotische Gebäude“ in Hamborg. As ärsten Vorsitter was August Lübben ut Ollenborg wählt.

De VndS dait sik för de plattdütske Spraake un Literatur insetten. Up de Treffen van den Verein, de elke Jaohr to Pingsten stattfinnen deit, stellt Lüe ut de Weetenskup, man faken uk een, de sik süss wall för dat Plattdütske interessiert, Neiet för, wat se over den Sprake of de Literatur van vandage of ut fröihere Tieden rutfunnen häfft.

Dat de Verein sik besünners för de Spraokgeschichte interessieren deit, is uk doran to seihn, dat de Pingsttreffen lange Tied tohope met de *Verein für hansische Geschichtsforschung* dörföhrt wörn.

Näben de Pingsttreffen giff dat noch ene annere Möglichkeit, üm döa den VndS över dat Plattdütske to praoten: de beiden Tiedskriften, de all över 125 Utgaven (bloß över de Kriegsjaohre gäif dat kiene neien Nummern) upwiesen deit. In dat *Niederdeutsche Jahrbuch* giff dat gröttere Biedräge över plattdütske Spraoke un Literatur. Faken bünt dat de Vordräge van de Pingsttagungen. Dat Jahrbuch häff uk Rezensionen över neie Böikers, de sik met Plattdütsk befassen deit. Uck up düsse Wiese wärd de Diskussion över aktuelle Themen anreegt. In dat *Korrepondenzblatt* erscheint kläinere Biedräge, Berichte över Tagungen un annere Treffen, Neiet ut de Verein un över Metglieder, de to'n Biespäil enen runnen Geburtstag fiert of siet 40 of 50 Jaohr Metglieder in'n Verein bünt. De Tiedskriften verbindt up düsse Wiese all öwer lange Tied de Lüe, de sik met Plattdütsk beschäftigen deit.

De VndS häff vandage ca. 350 Metglieder, doabi uk masse Bibliotheken, annere Vereine un Privatlüe. De meisten Metglieder häff awer as Lüe ut de Weetenskap met das Plattdütske to daun. De Metglieder kaomt nich bloß ut Norddütsland, as man vielleicht denken könn, man uk ut Holland, Belgien de skandinavischen Länner un ut Osteuropa. Dat wiest, wo allens dat Plattdütske siene Spuren laoten häff.



(VndS-Logo)

Een kann seggen, dat de Lüe ut de Weetenskap, de sik besünners met dat Plattdütske uteenanner settet häbt, Metglieder im VndS wassen of bit vandage bünt. Doaför is ohne Twiefel richtig,

wat Langhanke/Elmentaler (2020: 86) seggt häbt, nämlick, dat „die Geschichte des VndS [...] zugleich eine Geschichte der niederdeutschen Philologie“ is. För 2024 is plant, dat Jubiläum van de Verein een bitken tio fiern. De Pingsttagung, de dann wäer in Hamborg stattfinnen schall, sett sik met düssen Thema uteenanner.

.

Literatur und Internetverweis

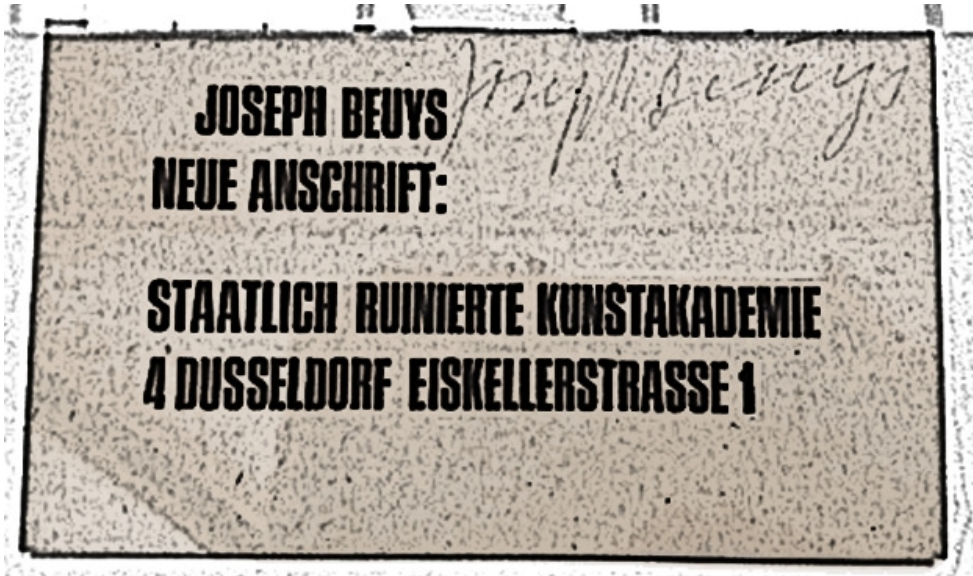
- Internetseite des VndS: <http://www.vnds.de/> .
- Langhanke, Robert; Elmentaler, Michael (2020): 146 Jahre Forschung zu Sprache und Literatur im Norden: Der Verein für niederdeutsche Sprachforschung (VndS). In: Bundesraat för Nedderdüütsch & Niederdeutschsekretariat (Hgg.): Niederdeutsch in der Wissenschaft – aktuelle Projekte und Lehre. Hamburg, 85-86.

Düsse Biedrag is schwriewen in Emslänner Platt.

100 Jaohre Joseph Beuys – Kunst ut Äiken, Fett un Filz

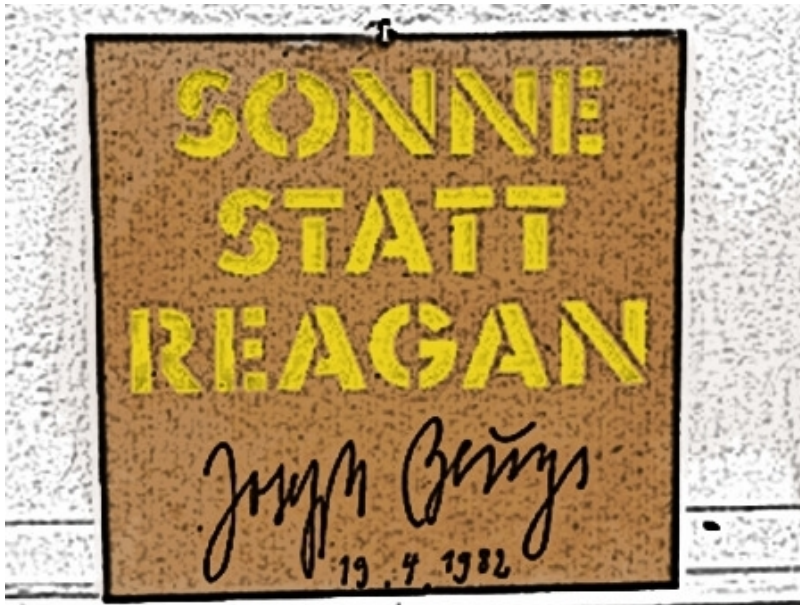
Joseph Heinrich Beuys is een dütsker Künstler, wecke enen sozialpolitischen un däils provokanten Änsatz van de Aktionskunst entwickelt häff. Häi häff mit sien Wärk groten Einfluss up de Entwicklung van de Kunst utübet un wäerd äs ener van de berühmtesten, äöwer ok umstrittensten Kunstschaffenden van de Bundesrepublik betäiket. De Kerl met Haut un Anglerweste gelt weltwiet äs ener van de bedeutendsten Aktionskünstler van't 20. Jaohrhunnert un is äs „idealtypischer Gegenspäaler“ van Andy Warhol tau säihn. Met

medienwirksamen Kunstaktionen bestimmt häi de Schlaogzeilen.



In düsse Jaohr harr de influssrieke Künstler sien 100. Geburtsdäg fiert, worümme häi et in de Jubiläums-Utgave van Nettelkönning schaffft häff.

Joseph Beuys wörd an'n 12. Mai 1921 in Krefeld boren. Taunächst häff häi sik för zwölf Jaohre äs Berufssoldat verpflichtet, kööm 1945 allerdings in britische Kriegsgefangenschaft un kööm nao siene Entlaotung nao Kleve trügge. 1946 wörd häi Mitglied in de Niederrheinischen Künstlerbund un studeerte Maolerie un Beldhaauerie an de Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf. 1953 fündd siene eerste Utstellung in Kranenburg statt un van 1961-1972 wör häi Professor an de Kunstakademie in Düsseldorf. Siet 1964 möök Beuys bie jäider documenta (regelmäßige Utstellung för zeitgenössische Kunst in Kassel) met, woadör siene taunäähmende Präsenz in de Öffentlichkeit folgte. 1965 fündd in Düsseldorf siene eerste Galeriestellung statt un van September bit Oktober 1967 kann man de eerste Utstellung BEUYS in Mönchengladbach besöiken.



Ääbenfalls 1967 häff häi de „Deutsche Studentenpartei“ gründt un 1970 de „Organisation der Nichtwähler, Freie Volksabstimmung“. 1971 kömm et tau Gründung van de „Organisation für direkte Demokratie durch Volksabstimmung, in wecke de „Organisation der Nichtwähler“ opgöng. Parallel tau siene politischen Bestrebungen wörden Beuys Wärke (Täiknungen, plastische Belder un vääldäilige Ruuminstallationen (sog. „Block Beuys,“) in verschäidenen Utstellungen op de heele Welt präsentiert: 1970 in Darmstadt, 1972 in Neapel un Rom, 1976 in Venedig, 1977 in Berlin, 1979 in New York, 1981 in Ost-Berlin, 1984 in Tokio un 1985 in London. Änfäng 1986 wörd üm de angesehene Wilhelm-Lehmbrück-Preis van de Städt Duisburg verläihet. An’n 23. Januar 1986 störv Beuys met 64 Jaohren nao ener seltenen Lungenkrankheit an Hätteversagen in Düsseldorf.

Dat ümfängrieke Wärk van Beuys bestaiht im Wesentlichen ut väer Bereichen: materielle Arbaiten in’t traditionellen künstlerischen Sinne (Maolerie un Täiknungen sowie Objekte un Installationen), de Aktionen, de Kunsttheorie met Lehrtätigkeit sowie siene sozialpolitischen Aktivitäten. Beuys settde sik in sien ümfängriecken Wärk met de Fraogen van Humanismus, de Sozialphilosophie un Anthroposophie utäiänner, wat tau siener spezifischen Defintion van de „Erweiterten Kunstbegriff“ un tau Konzeption van de Sozialen Plastik, unner wecke häi ene kreative Metgestaltung an de Gesellschaft dör de

Kunst verstönd, äs Gesamtkunstwärk ledde.



Tau Ehren Beuys un ümme van sien 100. Geburtsdäg vermaoken sik zahlreiche Museen sienem Wärk un häff dat Joseph Beuys-Jaohr 2021 gemäinsam plaonet. Rund 25 Institutionen in 13 Städten fiern de Geburtsdäg van de wichtigen dütsken Künstler. In't Middelpunkt staiht de grote Jubiläums-Utstellung in't K20 in Düsseldorf. Äinige in düssem Tausammenhang plaoneten Veranstaltungen mossten leider ümme van de Lockdown in't Raohmen van de Corona-Pandemie utfallen off wäert unner Vorbehalt mäögelker Ännerungen dörlett. Dat Kunstmuseum Mühlheim an der Ruhr bspw. organisierte dorümme diverse Utstellungen in't Kiekenfenster.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Quellen:

- <https://www.hdg.de/lemo/biografie/joseph-beuys.html>, 07.09.2021.
- <https://artinwords.de/joseph-beuys-biografie/>, 07.09.2021.
- <https://artinwords.de/joseph-beuys/joseph-beuys-ausstellungen-2021/>, 07.09.2021.
- https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Beuys, 07.09.2021.

Konkurrenzkampf bie Späälekonsole

Computer un Konsolen wäert geern tau Unnerhaltung nutzet, doch de Elektronikhersteller vernäähmt de Konkurrenzdruck un kennen, dat näie Innovationen (Information tau de Geschichte van Späälekonsole giff et hier) nödig bünt, üm de Kunden bie Lune tau hollen.

Konkurrenz van Konsolen un PCs

Konkurrenz bie Konsolen un PCs giff et siet de 1970ern, äs käägen de Computer Marken as Atari off Sega äntredden. Up de ümkämpkeden Märket van'n Späälekonsole tellt vandaoge Sony, Microsoft un Nintendo tau de wichtigsten Konsolenherstellern. Vör aallem Sony un Microsoft konkurrieren üm de höchste Verkoopstaohlen, worbie de japanische Hersteller Sony vörn ligg.

Entschaidend in'n Konkurrenzkampf bünt de exklusiv för ene Konsole rutgaowene Spääletitel, wecke een wichtiges Koopargument darstellen. Hier ligg de PC vörn, da Konsolenspääle mäist dütlick düerer bünt äs PC-Spääle. Taudem können lange Tied kene brukeden Spääle in'n Konsolen nutzt wäern, wat sik in Tüskentied ännert häff.

Späälekonsole staohn aower nich bloot unneräiänner in Konkurrenz, sünnern säi konkurrieren ok tau annern Medien, worümme een Däil van'n Konsolenkrieg de Priesgestaltung is. So is bspw. de PlayStation4 ca. 100€ billiger äs de Xbox One, wecke weerümme ene Kamera metlääwert. In'n Vergliek tau PCs wäern Konsolen aowerwäägend för tau Huus kofft un däenen de Unnerhaltung, dorümme bünt säi ümme äiniges günstiger äs tau verglieken läistungsstärke PCs.

Ok in Bezug up de Technik staohn Konsolen un PCs in Konkurrenz: PCs laoten sik aohne Wiederes uprüttsen, Konsolen nich – willt man de näiesten Spääle späälen, mot man all poor Jaohre ene näie Konsole kopen. Nich bloot in Bezug op Technik un Pries konkurrieren de Späälekonsolen, sünnern natürlück ok in Bezug up Verkoopstaohlen. Met Ständ September 2019 hält sik weltwiet de PlayStation2 wacker up de eersten Platz, dichte folgt van'n Nintendo DS up Platz twäi, Platz dräi belegg de Game Boy.

Näie Streamingdenste

De Märketänführer van'n Späälekonsolen krigg siet Näistem wiedere Konkurrenz: Streamingdenste könnten de häile Branche dörnännerwirbeln. Bspw. will Google met'n Streamingdenst Stadia Videospääle aowerall un up Knoopdruck änbäien. Ok annere Änbäier dränget ok in'n Märket för Cloud-Spääle: Sony bütt de Denst PlayStation Now än, et giff de französischen Denst Shadow, Microsoft arbetet än enem Angebott naomens XCloud un ok Apple mochte met Arcade Spääle tau'n Download praotstellen – een digitaler Märketplatz häil aohne physische Konsolen.

Et wäerd sik wiesen, off Streamingdenste de Späälekonsolen offlösen un de näöhste Generation van'n Konsolen mäogelk de leßte wään wäerd. Denn et könnt wüddelk de leßte Generation wään, wenn man van enem Konsolenzyklus utgaiht, de etwa söben Jaohre duert.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

Quellen:

- <https://www.markt.de/ratgeber/konsolen-games/gebrauchte-spiele/>, 25.05.2020.
- <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/boerse/cloud-gaming-101.html>, 25.05.2020.
- <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/neue-spielekonsolen-kampf-der-kisten-100.html>, 25.05.2020

- <https://powerkonsolen.de/die-beliebtesten-spielkonsolen/>, 25.05.2020.
-

Knack!

In mennig Familjen in't Emsland is dat gang un geve, dat de Lüe, wenn se sik to Wiehnachten of Paosken säiht, faken *Knack!* späälen dait. *Knack!* is een Kartenspääl, dat met een Skat-Blatt späält ward. Jedeen moss dräi 50 Cent-Münzen up den Disch daun un dann gaiht dat los: Well de Runne verliert, moss in den Pott intalen, well an'n Enn de läste Runne winnt, de krieg dat ganze Geld. Doa kann een masse Euros maken! Aower wo wärd *Knack!* eegentlich späält?



Jedeen krieg an'n Anfang dräi Kaorten, dräi werd in de Mitte daun, met den Rüggen naoh boven. De ärste Spääler mag utsöiken, of hei siene Kaorten behollen will. Wenn nich, kann hei se met de inne Mitte tusken. De Kaorten inne Mitte wärd nu

met dat Gesicht naoh boven henlägt. Dann gaiht dat de Riege naoh: Een kann eene Kaorte, alle dräi of kiene (dann sägt hei „ik schiewe“) tusken. Dat gaiht so lange bis een van de Metspääler „Knack!“ sägt – un uk Knack! häff – un de Runne doamet ut is, of „ik dau passen“ sägt, wat bedüden daiht, dat de annern naoh eenmaol tusken könnt. An’n Enne wärd de Punkte tohope talt un de Spääler met de mindesten Punkte mott betalen.

Wo wärd no eegentlich Punkte maakt? Dat giff twäi Wäge, üm Punkte to halen: De ärste is, eene Farwe to sammeln: Krüs, Pik, Hart of Karo. De Talenkaorten bünt söven, acht, näägen of taihn Punkte wert, de Bildkaorten taihn, dat As ölven. Een kann to’n Bispäil met twäi Bildkaorten un een negen van eene Farwe 29 Punkte maken. Twäi Bildkaorten un dat As brängt 31 Punkte. Düsse Blatt wärd uk „Knack!“ nöömt un is dat beste Blatt, dat een hääben kann .



Dat bünt 30,5 Punkte, of „30 Halve“.

De twäide Wääg is, Biller to sammeln, to'n Bispäil dräi Könnings of dräi Maol de Söven. In elke Fall giff dat 30,5 Punkte. Dräi Biller to sammeln is faken een Wääg, de nich so

licht to'n Erfolg führt, daorum sammelt de Lue mäiste Tied Farwen un nich Biller. Dat giff een Blatt, dat naoh beter is dann „Knack!“ un dat bünt dräi Asse. Tohope bünt dat 33 Punkte. Häff een dräi Asse, is de Runne sofort an'n Enne, hei sägt „Blitz!“ un alle annern mööt 50 Cents in den Pott intalen.

Dat Spääl gaiht so lange bit blots naoh een Spääler Geld up de Taske häff. Of bääter sägt, wenn een Spääler tominst naoh „schwömmen“ daiht. Dat gaiht nämlich so: Wenn een Spääler dräi Maol 50 Cents in de Pott schmeten möss, is hei naoh nich rut, man hei „schwömmt“ un dröff naoh wiedere spääl'n. Eerst naoh de nässte Runne, de hei verlöst, mott hei upgeven. För düsse Ursaak wärd dat Spääl faken ok „Schwömmen“ nöömt.

Düsse Biedrag is schriewen in Emslänner Platt.